

Pressedienst

25. November 2020

**Pressesprecher
der Stadt Dessau-Roßlau**

Dipl.-Pol. Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

E-Mail: pressesprecher@dessau-rosslau.de

Termine

Ausschusstermine

Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport, am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 16.30 Uhr, im Rathaus Roßlau, Markt 5;

Ausschuss für Feuerwehr, Hochwasser und Katastrophenschutz, am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 16.30 Uhr, im Ratssaal, Rathaus Dessau;

Ausschuss für Finanzen, am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020, um 16.30 Uhr, im Ratssaal, Rathaus Dessau.

Ortschaftsratssitzungen

Ortschaftsrat Kleutsch, am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 18.00 Uhr, im Bürgerhaus Kleutsch, Zum Hofsee 2;

Ortschaftsrat Roßlau, am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020, um 17.00 Uhr, im Rathaus Roßlau, Markt 5;

Ortschaftsrat Mühlstedt, am Donnerstag, dem 3. Dezember 2020, um 17.30 Uhr, im Rathaus Roßlau, Markt 5;

Stadtbezirksbeiratssitzungen

Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Mitte, Süd, am Montag, dem 30. November 2020, um 17.30 Uhr, im Ratssaal, Rathaus Dessau;

Stadtbezirksbeirat Alten, West, Zoberberg, am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 17.00 Uhr, im Beratungsraum 228, Rathaus Dessau;

Stadtbezirksbeirat Süd, Haideburg, Törten, am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020, um 17.00 Uhr, bei der DVG, Erich-Köckert-Straße 48.

Tagesordnungen siehe: <https://sessionnet.dessau.de/bi/info.asp>

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung, dass aufgrund der Corona-Situation nur begrenzte Teilnehmerkapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen können. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

Pressevertreter werden deshalb gebeten, sich rechtzeitig vor der Sitzung in der Pressestelle anzumelden.

Mitteilungen

Neues Spielgerät lockt

Auch wenn Corona-bedingt momentan keine feierliche Einweihung erfolgen kann, so wurde dennoch aktuell ein neues Spielgerät auf dem Spielplatz in der Roßlauer Porsestraße aufgestellt und freigegeben.

Im Frühjahr 2019 hatten Kinder des Hortes „Waldwichtel“ der Roßlauer Grundschule im Rahmen einer Beteiligung ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen für die Gestaltung des Spielplatzes formuliert. Die Kinder wünschten sich ein phantasievolles Umfeld mit Baumhaus, Rutsche und Sitzgruppe.

Nach dem bereits umgesetzten Kunst-Projekt des Jugendamtes „Wandverschönerung durch Kinderhand“ unter Mitwirkung der Hortkinder wurde jetzt im November der zweite Baustein für eine Spielplatz-Erneuerung geschaffen: ein Baumhaus mit Rutsche lädt nunmehr zur Entdeckung ein. Das Spielgerät wurde aus Sanierungsmitteln des Sanierungsgebietes Altstadt Roßlau in Höhe von 17.000 Euro finanziert.

Ein großer Dank gilt allen Kindern und beteiligten Akteuren für Ihren Einsatz und die bewiesene Geduld.

Archivale des Monats Dezember

An ein wichtiges Ereignis der Dessauer Theatergeschichte erinnert ein erhalten gebliebener Anschlagzettel, mit dem die Bossannsche Schauspielergesellschaft ihre erste Aufführung zur Eröffnung der neuen Theaterbühne in der Reitbahn in Dessau am 31. Juli 1794 ankündigte. Mit Anschlagzetteln für theatralische Vorstellungen zu werben, war bereits seit dem 15. Jahrhundert üblich. In den 1770er Jahren wandelten sie sich zu universell einsetzbaren Handzetteln, die jetzt nicht nur ausgehangen, sondern auch verteilt und in Zeitungen abgedruckt wurden. Zudem nutzten sie Theatertruppen für Referenzzwecke und die Zuschauer für die Kommunikation mit Freunden über das Theatererlebnis. Als aussagekräftige theater- und kulturhistorische Quellen sind Theaterzettel zunehmend Gegenstand jüngerer wissenschaftlicher Forschungen. Sie beinhalten umfangreiche Informationen zu Spielplänen, Inszenierungen und Schauspielern und widerspiegeln somit Theaterverhältnisse und Tendenzen des Publikumsgeschmacks.

Mehrere Theaterzettel gehören auch zu den in der Abteilung Dessau des Landesarchivs Sachsen-Anhalt verwahrten Quellen zur Entwicklung des Hoftheaters in Dessau. Dank einer Schenkung konnten diese im vergangenen Jahr durch zwei Theaterzettel „der besonderen Art“ ergänzt werden. Statt auf Papier sind sie auf Seidentaft gedruckt und erinnern an zwei Inszenierungen der Spielzeit 1836/37.

Damals stand für den 7. Dezember 1836 die Premiere des sehr erfolgreichen Lustspiels „Don Juan D’Autriche“ von dem französischen Dichter Casimir Delavigne (1793-1843) auf dem Programm. Um Interesse beim potentiellen Publikum zu erwecken, wurde die deutsche Fassung mit dem reißerischen und diffamierenden Titel „Don Juan von Oestreich oder Die Judenbraut“ versehen. Das Stück erzählt aus der Jugend des Don Juan de Austria (1547-1578), einem illegitimen Sohn Kaiser Karls V., der zum Befehlshaber der spanischen Flotte und Statthalter der Niederlande avancierte. Die Theatervorstellung traf offenbar den Geschmack der damaligen Zuschauer, denn nur vier Tage nach der Premiere fand „auf Vieler Verlangen“ die Wiederaufführung statt.

Der seidene Theaterzettel zu dieser Inszenierung wird im Dezember als Archivale des Monats in den Räumlichkeiten des Archivverbunds Dessau zu sehen sein. Auf Anfrage können gerne auch weitere Quellen zur anhaltischen Theatergeschichte innerhalb der Öffnungszeiten des Lesesaals ausgewertet werden.